

## meldungen

## Hallenbad günstig beheizen

**Benissa – at.** Benissas Hallenbad wird ab sofort umweltfreundlich und kostenschonend beheizt. Das Rathaus hat einen Biomasse-Heizkessel und einen neuen Generator einrichten lassen. Der neue Kessel ersetzt den alten Dieselöl-Kessel. Gespeist wird die neue Anlage mit Holzresten, die beim Beschneiden von Bäumen in öffentlichen Parks anfallen und in der städtischen Recyclinganlage auf einer speziellen Plattform bearbeitet werden. Für das Rathaus ist das Material gratis, es spare auf diese Weise 80.000 Euro im Jahr. Die Investition von 110.000 Euro sei damit schnell wieder ausgeglichen, sagt der Stadtrat Arturo Poquet.

## Spezialist für häusliche Gewalt

**Benissa – at.** Benissa hat ab sofort einen Spezialisten für häusliche Gewalt in seinem Polizeiteam. Dem Beamten Rogelio Cortell Cortés wurde nach einem Kurs das entsprechende Diplom verliehen.

# Ein Teddyleben in Worten

Dorothee Sargon aus Monte Pego schreibt über Brummi, ihren Sohn und viele Erfahrungen

**Pego – at.** Bei ihren Lesungen zur Kinderbuchreihe „Brummi“ ist Dorothee Sargon von echten Teddys umringt. Von Brummi natürlich, der Hauptfigur, die als Waisent Teddy aus China eine neue Heimat in Lüneburg findet, aber auch von Tütü, Brumma und Brummeline. „Die haben Freunde mir geschenkt“, lacht Sargon, der es in ihren Geschichten gelingt, einen Teddy zum Leben zu erwecken.

### Ein Buch nach dem anderen

Vier Bände hat die teilweise in Monte Pego lebende Autorin bisher über Brummi geschrieben, auf Band fünf und sechs können sich die kleinen und großen Leser bald freuen. Die ersten drei wurden bereits ins Spanische und Englische übersetzt.

Für Dorothee Sargon, die vor ihrer Pensionierung unter anderem als Bürokauffrau, Sekretärin und Kosmetikerin gearbeitet hat, ist Schreiben mittlerweile „eine Sucht“. Seit 2011 ihr erstes Buch erschien, gibt es kein Halten mehr. Dieses erste Werk beruht auf den Tagebuchaufzeichnungen der heu-



Dorothee Sargon mit Brummi und Co.

Foto: Ángel García

te 72-Jährigen und ihren mütterlichen Erfahrungen mit einem willensstarken Sohn: „Hier bin ich der Boss – oder?“ erzählt dessen Schandtaten als Kleinkind und gibt

auf humorvolle Art und Weise psychologische Hilfestellung für Mütter. Auch wenn Sargons Erfahrungen mit ihrem heute 44-jährigen Sohn schon einige Zeit zu-

rückliegen: Kinder, die gerne dagegenhalten, wird es immer geben.

Nach diesem literarischen Anstoß folgten eine Autobiographie, in deren zweiten Teil sie über ihren Start in Spanien schreibt, Romane, Reiseberichte, Kurzgeschichten. Sargon thematisiert das Verlieben übers Internet, entführt die Leser nach Indien, schreibt über sich selbst – und eben über Brummi.

Der lässt seine Fans übrigens auch auf Facebook an seinem Alltag teilhaben – sei es am Putzfilm seiner Mutti, am Besuch Pegoliner Grundschullehrer oder am bevorstehenden Interview mit einer deutschen Zeitung an der Costa Blanca.

Die Bücher sind über Amazon erhältlich, einige können auch im Buchhandel bestellt werden. Dorothee Sargon gibt gerne auch bei Vereinen an der Costa Blanca Lesungen. Infos und Kontakt: [www.autorin-dorotheesargon.de](http://www.autorin-dorotheesargon.de). Facebook: „Brummi, der kleine Bär“.

## Reinigung der Außenbezirke in Dénia

ANZEIGE

In den letzten Monaten hat des Bürgermeisteramt in Dénia einen Generalplan zur Reinigung des gesamten Stadtkerns durchgeführt, ein Projekt das zur Steigerung der Lebensqualität von Anwohnern und Residenten beitragen soll. Jetzt wurde mit den Arbeiten in den Außenbezirken begonnen. Seit vergangener Woche wird in verschiedenen Straßen am Montgó gearbeitet.

Die ersten Zonen waren Sorts de la Mar, Santa Lucía und Sant Joan, und in derselben Woche wurde mit Arbeiten in den Hauptstraßen begonnen: Camí Alt Dénia-Xàbia, Camí Sant Joan, Camí Merle, Camí Corral de Calafat und Camí Vell de Dénia -Xàbia.

Außerdem ist vom 16. bis 20. Februar eine Gesamtreinigung im Gebiet von la Pedrera vorgesehen, es verbleibt die Zone Marquesas bis zum Monatsende.

Danach säubern die Reinigungskräfte den Bereich Les Rotes, und zum März hin werden die Aktivitäten in Les Mari-



nes bis hin nach Almadrava und Devesses ausgeweitet.

Es werden unter anderem Systeme mit mechanischer Reinigung, Gebläse und Reinigungsmaschinen, eingesetzt und in bestimmten Orten wie Camí de Sant Joan oder Marquesas sind Reinigungsfahrzeuge im Einsatz, um ein hohes Hygieneniveau sicherzustellen.

Nach Angaben der Bürgermeisterin in Dénia, Ana Krings, geht der intensive Reinigungsplan Hand in Hand mit der Unkrautbeseitigung an den Wegen und Straßen. Unmittelbar nach der Rodung wird das geschnittene Unkraut in die dafür vorgesehenen Behältnisse gekehrt.

## Bertomeu nicht mehr beschuldigt

Gericht legt Klage gegen Bürgermeister ad acta – Keine Indizien

**Teulada-Moraira – at.** Der Bürgermeister von Teulada-Moraira, Antoni Joan Bertomeu (PP), ist nicht mehr beschuldigt. So hat das Untersuchungsgericht Nummer eins in Dénia die Klage gegen Bertomeu sowie den Gemeindevizepräsidenten Simeón García und den Be-

amten Juan Antonio Andrés ad acta gelegt.

Das Unternehmen Assenyat S.L. hatte die drei wegen mutmaßlichen Amtsmissbrauchs im Rahmen der Registrierung des Betreiberwechsels eines Lokals in Moraira angezeigt. In seiner Urteilsbegründung schreibt der Richter,

dass er keinerlei Indizien gefunden habe und nicht die Vehemenz des Klägers, mit der dieser die Verhaltensweisen kriminalisiert habe, verstehe. Antoni Joan Bertomeu zeigte sich nach der Verkündung zufrieden mit dem „klaren und überzeugenden“ Urteil.

## Ramóns Palast in Flammen



**Jalón – at.** Der zweite Stock eines Hauses in Jalón ist am Samstagmorgen abgebrannt, möglicherweise durch ein Feuer im Kamin. Der Besitzer war zu dem Zeitpunkt nicht im Haus. Das als „Palacio de Ramón“ bekannte Gebäude war wegen der vielen alten Objekte, die der Besitzer angesammelt hatte, ein Hingucker.

Foto: Jo Pugh Photography

## Ausstellung in Morairas Burg

**Teulada-Moraira – at.** Die Dauerausstellung in Morairas Burg wird am Samstag, 14. Februar, um 12 Uhr durch Bürgermeister Antoni Joan Bertomeu und den valencianischen Tourismusminister Máximo Buch eröffnet. Anhand von interaktivem und technologischem Material mit Sound- und Lichteffekten, 3-D-Rekonstruktionen und Abbildungen wird die Geschichte des Gemäuers, der Gemeinde und der Piraterie am Mittelmeer erklärt. Die Burg werde so zu einer Referenz des valencianischen Kulturtourismus, heißt es beim Rathaus.